

Schöpfung bewahren, Verantwortung übernehmen

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Mose 2,15)

Die Bewahrung der Schöpfung ist kein modernes Buzzword. Sie ist biblischer Auftrag, der angesichts des Klimawandels und seiner Folgen eine dramatische Dringlichkeit bekommt. Besonders die ärmsten Menschen der Welt tragen die Konsequenzen einer Entwicklung, die sie kaum mitverursacht haben. Für uns als Kirche ist das kein Thema, das wir ignorieren wollen.

Deshalb hat die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg Klimaschutz zu einem von drei zentralen Schwerpunkten ihrer künftigen Arbeit gemacht. Bischof Thomas Adomeit bringt es im Rahmen der 10. Tagung der 49. Synode auf den Punkt: „Der Schutz der Schöpfung und der Einsatz für Klimagerechtigkeit stellen einen weiteren Schwerpunkt dar, der tief im biblischen Auftrag der Kirche verankert ist.“¹

Im November 2023 hat die Synode dafür bereits ein Klimaschutzgesetz verabschiedet, das seit dem 1. Januar 2024 verbindlich gilt. Das Ziel: Treibhausgasneutralität bis 2045. Der Weg dorthin führt über weniger Energieverbrauch, mehr Energieeffizienz und den konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energien.

Dieses Gesetz gilt für die Landeskirche, die Kirchenkreise, die Kirchengemeinden, die Verbände sowie die unselbstständigen Einrichtungen und Werke, die sich in der Trägerschaft kirchlicher Körperschaften befinden.

Aber ein Gesetz allein verändert noch nichts. Gebäude müssen energetisch saniert, Dienstreisen klimafreundlicher geplant, Beschaffung und Ernährung neu gedacht werden. Das braucht Engagement auf allen Ebenen und eine ehrliche Haltung zum Thema.

Mitweltschutz soll kein Fremdkörper im kirchlichen Alltag sein, sondern zu einem selbstverständlichen Bestandteil werden. Daran arbeitet die Arbeitsstelle für Umweltfragen und Klimaschutz als zentraler Anlaufpunkt für Information, Beratung und Vernetzung. Dazu gehört auch eine Informationsplattform, die Wissen bereitstellt und den Austausch ermöglicht. Denn Digitalisierung kann Klimaschutz aktiv unterstützen, wenn wir sie verantwortungsvoll einsetzen. Das bedeutet die Wahl energieeffizienter Geräte genauso wie den bewussten Umgang mit digitalen Angeboten wie beispielsweise dem Einsatz generativer KI.

Die Ziele sind ambitioniert. Doch es gibt keinen Weg zurück. Eine Kirche, die ihre Schöpfungsverantwortung ernst nimmt, kann nicht anders handeln.

Mehr Informationen: www.kirche-oldenburg.de/umweltfragen-und-klimaschutz

Lucas Söker, Leiter der Arbeitsstelle für Umweltfragen und Klimaschutz

¹ Einbringungsrede: <https://www.kirche-oldenburg.de/aktuelles/detail/prioritaetensetzung-und-haushalt-sind-zentrale-themen>